

Wiener Vereine beklagen Mangel an geeigneten Sportstätten



Rund 530 Schulturnsäle gibt es laut Sportamt in Wien. Abends, an Wochenenden und in den Ferien könnte man sie effizienter nutzen

VON BERNHARD ICHNER

Infrastruktur.

Peter McDonald, Präsident der Sportunion Wien, hofft auf Hilfe der Politik.

„Kinder-Turnen ist wie ein Rolling-Stones-Konzert“, sagt Peter McDonald. Der ehemalige ÖVP-Generalsekretär und nunmehrige Präsident der Sportunion Wien meint damit, dass Kurse für junge Sportler binnen weniger Stunden ausgebucht sind. Ein breiteres Angebot sei wünschenswert, doch dafür sei eine Verbesserung der Infrastruktur notwendig. Mit anderen Worten: Die rund 530 städtischen Schulturnsäle müssten optimaler genutzt werden. Verbesserungspotenzial sieht McDonald abends, an Wochenenden sowie in den Ferien.

Bei der Sportunion Wien, die in 250 Vereinen 75.000 Mitglieder vereint und 95 Sportarten abdeckt, würde man das Programm gern erweitern, sagt McDonald. Dabei stoße man aber an die Grenzen des Machbaren. Es mangle im wahrsten Sinne an Bewegungsraum. „92 Prozent unserer Vereine nennen Sportstätten-Mangel als ihr größtes Problem“, so der Präsident. Unterstützung erhofft er sich von der Politik. In Wien also von den zuständigen Stadträten Jürgen Czernohorsky und Andreas Mailath-Pokorny (beide SPÖ).

Mehrfachnutzung

„Turnsäle werden aus öffentlichen Mitteln gebaut – darum wäre eine effizientere Nutzung wünschenswert“, so McDonald. Doch in den späteren Abendstunden nach 21 Uhr, an Wochenenden sowie während der Schulferien seien die Sportstätten in der Regel nicht zugänglich.

Fakt ist zwar, dass die Möglichkeiten zur außerschulischen Nutzung in Wien in den vergangenen Jahren ständig erweitert wurden. So stehen alle Turnsäle in städtischen Pflichtschulen Vereinen und Volkshochschulen an Schultagen von Montag bis Donnerstag nach der Unterrichtszeit bis 21 Uhr zur Verfügung. So ein direkter Zugang besteht, können sie zudem an Freitagen ab 18 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen mitbenutzt werden. Bei Schulneubauten sind die Turnsäle ohnehin über einen separaten Zugang erreichbar, um



Peter McDonald wechselte von der Politik in den Breitensport

JEFF MANGIONE

auch Nutzungen an schulfreien Tagen zu ermöglichen.

Bei Bildungsstadtrat Czernohorsky läuft McDonald dennoch offene Türen ein. „Die Mehrfachnutzung und außerschulische Zugänglichkeit der Schulinfrastruktur ist uns ein großes Anliegen“, erklärt dieser. „Hierfür werden schon viele Projekte erprobt. Dies entspricht dem Geist von Bildungsgrätzln oder dem Bildungscampus-Modell – Stichwort Öffnung, lokale Kooperation und Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen.“ Zudem sei man daran interessiert, dass die Mehrfachnutzung weiterentwickelt werde.

Und auch beim Sportamt, das für die Vergabe der Turnsäle an Sportvereine und Sportverbände zuständig ist, begrüßt man „jeglichen Vorschlag zur Verbesserung bzw. Optimierung der Trainingsmöglichkeiten für Wiener Sportler“, so eine Sprecherin von Mailath-Pokorny.

STEIGENDE ZAHLEN

2017 wurden 31.000 Öffi-Fanartikel verkauft

Wiener Linien. Hipsterbeutel als Verkaufsschlager

Die Verkaufszahlen des Fanshops der Wiener Linien zeigen: Der Wunsch nach Öffi-Artikeln ist weiterhin voll auf Schiene. In den vergangenen Jahren konnte man die Erlöse weiter ins Rollen bringen: Im Jahr 2017 konnten insgesamt 31.000 Artikel gezählt werden, die über den – auch virtuellen – Ladentisch gewandert sind. Dabei waren vier Produkte bei den Öffi-Fans besonders beliebt: der Beutelrucksack samt Linien-Design, der Nostalgiekalender, die Haltestellenmagneten und der Zauberwürfel.

Weitere Produkte, die seit Jahren bei den Käufern gut ankommen, sind die in Kleinformat nachgebauten Fahrzeugmodelle. „Besonders gefreut haben sich die Fans, dass es das Modell vom Flexity, der neuen Bim für Wien, bereits im Shop zu kaufen gibt“, heißt es von den Wiener Linien. Für die Kunststoff-Klötzchen-Fans ist das neue Modell der Wiener Straßenbahn auch aus Lego-Bausteinen erhältlich. Als aktuelle



Einer der Verkaufsschlager: der Hipsterbeutel mit Linien-Design

Highlights bezeichnet die städtische Betriebsführung folgende Artikel: den Coffee-2-Ride-Becher und die Powerbank. Neben dem Kaffeebehalter ist die Nachfrage nach Powerbanks – die sogenannte Steckdose für unterwegs – weiterhin ungebrochen.

Im heurigen Jahr werden sich dann einige neue Artikel den Weg in den Fanshop bahnen: Neben einem Quartett und einer Geldbörse wird es ein neues Kinderbuch und – passend zum Otto-Wagner-Gedenkjahr – Postkarten geben.

FLORIDSORF

Kundin in Trafik mit Messer bedroht: Mann gesucht

Raub. Die Wiener Polizei fahndet nach einem Verdächtigen, der vor wenigen Wochen eine Trafik überfallen wollte. Der unbekannte Täter betrat am 13. Dezember gegen 16.13 Uhr das Geschäft in Floridsdorf und hatte bereits beim Hineingehen ein Messer in der Hand. In der Trafik soll der Verdächtige dann plötzlich eine Kundin gepackt und in den Würgegriff genommen haben. Vom Trafikanten dürfte er Bargeld gefordert haben.

Doch der Unternehmer zeigte Mut: Er verweigerte die Herausgabe, ging auf den Verdächtigen zu und stellte sich mit geballten Fäusten vor diesen. Das schüchternen den Räuber anscheinend ein – er ergriff ohne Beute die Flucht.



Dieser Verdächtige wurde gefilmt, nach ihm wird gefahndet

Eine Fahndung nach dem Verdächtigen verlief bisher ergebnislos. Da der unbekannte Mann den Überfall unmaskiert begehen wollte, konnte eine Überwachungskamera das Gesicht des Verdächtigen filmen.

Die Wiener Polizei bittet nun um Hinweise, die zur Ausforschung des Tatverdächtigen beitragen könnten: © 01/31310-67210.



Bernhard Ebner

© ÖVP Niederösterreich



Reinhard Hundsmüller

© Wiener Jaeger



Christian Hafenecker

© Philipp Simonis



Hikmet Arslan

© Die Grünen



Nikola Donig

© Hubert Neubauer

HÄLT DIE SCHWARZE BASTION?

MITTWOCH, 17. JÄNNER 2018 | 16 UHR

NV Forum | Niederösterreichische Versicherung | Neue Herrngasse 10 | 3100 St. Pölten

GÄSTE: Bernhard Ebner – ÖVP | Reinhard Hundsmüller – SPÖ | Christian Hafenecker – FPÖ
Hikmet Arslan – Die Grünen | Nikola Donig – NEOS | Moderation: Martin Gebhart – Ressortleiter Niederösterreich

DAS GANZE GESPRÄCH AUF SchauTV:

Samstag, 20.1. | 18.30, 20.30, 22.30 Uhr

Sonntag, 21.1. | 11.30, 15.30, 18.30, 22.30 Uhr

Montag, 22.1. | 11.30, 15.30, 17.30 Uhr

*ANMELDUNG ERFORDERLICH!

eMail: events@kurier.at oder telefonisch: +43 (0)5 9030-600

EINTRITT FREI u. A. W. G.



KURIER GESPRÄCHE

KURIER